

Ueli Moor **I dänk chli nah...**

g, g, (C-Dur) (2 st. Jodel)

T, B,

S'isch früh im Fruehlig gsi won i
des ue-hi bi, ds'Bärg-lä-ger liet no
undrem alte Schnee. Dem Wald na
lauf i jetz u gniesse z'Vogellied da
plötzlich chan i öppis ganz schöns
gseh. Es lüchtigs Blau so ächt u
voller Blüetesaft e Tschuppe
Enzianehei mi hie a-glacht.

Das sunnig Plätzli tuen i ned so
schnell verlah, die Wermi wott i jetz
no zu-mer neh. Gedanke i mim Chopf
tüe mi ned meh la gah i glaube
s'chönnti no es Lied drus geh.
D'Natur git mir die Chraft das i mi
freue cha u das i d'Alltags-sorge darf
hie obe la.

Miner Gedanke si ned nume sorgen-
frei, viel Ungrächt-heite wei nid usem
Sinn. Kei Morgegruess u Fehler bi de
andre geh, s'git Lüt die läbe so s'isch
mängisch schlimm. E ächte Fründ git
üser Seel der nötig Halt, das bruche
mir dass üs i üsem Läbe gfallt.

*Refr.: I werde still u dänk chli nah wie
schön das ich's grad hie u jetz darf
ha.*